

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.**  
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
Dreihundvierzigster Jahrgang.

Nr. 98.

Freitag, den 7. December

1883.

## Bekanntmachung.

Bei der am gestrigen Tage stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind  
Herr Stockfabrikant **Karl Gustav Fischer**,  
Herr Rechtsanwalt und Notar **Ernst Ludwig Emil Sommer**  
und Herr Gerichtsschreiber **Franz Louis Busch**  
als wirkliche Stadtverordnete sowie  
Herr Stellmachermeister **Carl Julius Galle** und  
Herr Maler **Franz Theodor Lindner**  
als Stadtverordneten-Ersatzmänner gewählt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Wilsdruff, am 6. December 1883.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Die in den §§ 2 und 3 des Straßenpolizeiregularivs für hiesige Stadt enthaltenen Bestimmungen, daß zur Winterszeit jeder Hausbesitzer  
1. seiner Hausfronte entlang den Schnee in einer Breite von mindestens 2 Ellen zu beseitigen und bei eintretender Glätte in gleicher Breite Sand und Asche zu streuen, sowie  
2. bei eintretendem Thauwetter binnen 24 Stunden, von Beginn desselben an, den vor seinem Hause befindlichen Vorplatz sowie das an dasselbe angrenzende Gassengerinne von Schnee und Eis zu reinigen und Letzteres von der Gasse hinwegzuschaffen hat, werden andurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Uebertretungen oder Vernachlässigungen der gedachten Vorschriften nach § 5 des obgedachten Regularivs in Verbindung mit § 366 Punkt 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.  
Wilsdruff, am 6. December 1883.

Der Stadtgemeinderath.  
Fischer, Brgmstr.

## Bekanntmachung, die Declaration des Einkommens betreffend.

Da im Laufe dieser Tage von uns die Austragung der Aufforderung zur Declaration des Einkommens behufs Anfertigung des Einkommensteuerverzeichnisses für das Jahr 1884 besorgt wird, so machen wir gemäß der Bestimmung des § 33 der Ausführungsverordnung zum Einkommensteuergesetze vom 11. October 1878 hierdurch darauf aufmerksam, daß es auch denjenigen **einkommensteuerpflichtigen Personen** hiesiger Stadt, welchen eine solche **Declarationsaufforderung nicht** eingehändigt wird, freisteht, eine Declaration **bis zum 20. dieses Monats** bei uns einzureichen, zu welchem Behufe von uns Declarationenformulare unentgeltlich auf Verlangen verabreicht werden.

Gleichzeitig fordern wir alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestattete Vermögensmassen hiermit auf, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. vertretenen Stiftungen, Anstalten und dergleichen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Einkommensteuer-Declarationen auch dann binnen der obgedachten Frist bei uns einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Wilsdruff, am 6. December 1883.

Der Stadtgemeinderath.  
Fischer, Brgmstr.

## Bekanntmachung.

Laut anher erstatteter Anzeige ist der von der Königl. Ersatz-Commission im Aushebungsbezirke Rossen dem Rekruten — Schuhmacher — **Claus Heinrich Lütjke** aus Neumünster, zur Zeit hier selbst wohnhaft, unterm 20. Juni d. J. ausgestellte Urlaubspass mit bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 6. December 1883.

Der Stadtrath.  
Fischer, Brgmstr.

## Tagesgeschichte.

Das Krankenkassengesetz tritt in Kraft. Es müssen jetzt die gewerblichen Arbeiter die Entscheidung treffen, in welche Klasse sie eintreten. Zu eine Klasse müssen sie treten, denn das Reichsgesetz schreibt unbedingten Beitritt vor; aber sie haben die Wahl unter den Klassen. Der zwangsweise Beitritt aller gewerblichen Arbeiter zu den Krankenkassen wird sich in der Folgezeit gewiß als eine soziale Verbesserung herausstellen. Es ist eben ein Anfang, der von weiteren Schritten in der Sozialreform nicht entbindet, sondern vielmehr dazu drängt. Der Staat soll überhaupt in sozialen Dingen, auch wo er vom besten Willen befeelt ist, nichts künstlich machen, aber wo er zum Guten anregen, ermuntern, fördern, und wo es reif ist, ihm auch zur festen, gefühligen Form verhelfen. Die Krankenversicherung ist dieser Art, und so möge der erste gedeihliche Schritt bald von weiteren gefolgt sein!

Die geräuschvollsten Tagesfragen sind der Besuch des deutschen Kronprinzen in Spanien, der Sieg des falschen Propheten in Egypten, der drohende Krieg zwischen Frankreich und China und der fast über Nacht gekommene Freundschaftsausbruch Rußlands zu Deutschland. Die Mittheilungen des Kaisers Wilhelm an die Präsidenten des preussischen Landtags lauten viel bestimmter und erfreulicher als seither bekannt war. Kaiser Alexander hat unserem Kaiser in einem eigenhändigen Briefe die bündigsten Versicherungen seiner Friedensliebe und

Freundschaft gegeben, und sie durch seinen Minister Giers persönlich erläutern und bekräftigen lassen. Der Kaiser zeigte sich sehr erfreut — und diese feierlichen Erklärungen sind für die nächste Zeit mehr werth als die Beängstigungen guter Leute über das zweifelhafte Nordlicht als Vorzeichen nahe bevorstehender kriegerischer Ereignisse.

Je mehr sich der Kronprinz in Spanien öffentlich zeigt, desto mehr neigt sich ihm die Gunst zu. Die Spanier sind stolz darauf, daß er an ihren Sitten und Gebräuchen, ihren großartigen Bauten und Schenswürdigkeiten so lebhaftes Interesse nimmt. Sehr interessant war der Besuch in der weltberühmten Waffensabrik von Toledo. Das Geheimniß, diese stahlharten und doch äußerst biegsamen Klingen zu schmieden, hat noch Niemand enthüllt. Es liegt weder im Wasser, wie man behauptet hat, noch im Eisen, wie man glauben sollte, sondern in dem sichern Blicke der Arbeiter, welcher sich von Geschlecht zu Geschlecht vererbt und dadurch eine besondere Schärfe erlangt hat. Der Toledaner sieht es dem glühenden Stahle an, wann er aus dem Feuer zu ziehen und in das Wasser zu tauchen ist; er sieht es und fremde Arbeiter sehen es nicht; das ist das große Geheimniß. König Alfons, der den Kronprinzen führte, zeigte an einer Klinge die Biegsamkeit des Stahles, der sich in die Form einer 8 schmiegte, und die Härte desselben, die selbst bei einem Schläge auf Eisen sich bewährte. Der Kronprinz schrieb sich in das Album der Fabrik ein.